

Lohnlücke liegt bei fast 20 Prozent

Equal Pay Day: Stadt und Landkreis fordern gerechte Bezahlung für Frauen

Landkreis Northeim – Stadt und Landkreis Northeim machen zum heutigen Equal Pay Day auf die Unterschiede im durchschnittlichen Einkommen von Frauen und Männern aufmerksam.

„Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“, fordert Landrätin Astrid Klinkert-Kittel. Löhne müssten unabhängig vom Geschlecht bezahlt werden. Die sogenannte Geschlechterlohnücke zeige auf, dass Frauen im Schnitt wesentlich weniger verdienen als Männer. Für Deutschland liegt der Wert laut Statistischem Bundesamt bei 19 Prozent.

Daraus ergeben sich umgerechnet 69 Tage im Jahr, die Frauen ohne Lohn arbeiten müssen, während Männer weiterhin ihren normalen Lohn bekommen. Außerdem sehe man in den vergangenen Jahren kaum eine Veränderung in dieser Lohnlücke, heißt es in einer Pressemitteilung vom Landkreis.



Setzen sich für gerechte Löhne für Frauen ein: (von links) Landrätin Astrid Klinkert-Kittel, Lisa Recke (Gleichstellungsbeauftragte Stadt Northeim) sowie Mandy Stadermann, Kerstin Lüpkes und Julia Kögler (alle Landkreis Northeim).

FOTO: LANDKREIS NORTHEIM

Die Zahlen spiegeln eine fehlende Gleichberechtigung der Geschlechter wider, heißt es weiter.

Feministische Arbeitsmarktpolitik

Die Grüne Jugend und die Jusos aus Northeim fordern ebenfalls neben gerechteren Löhnen bessere Arbeitsbedingungen für systemrelevante Berufe.

„Systemrelevante Berufe werden überwiegend von Frauen ausgeübt“, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Pandemie habe gezeigt, dass Frauen als Erzieherinnen, Verkäuferinnen oder Pflegerinnen jeden Tag dafür sorgen, dass unsere Gesellschaft funktioniert.

Diese Berufe müssten daher viel besser entlohnt werden.

waq